

ERASMUS IP-Seminare

- Erfahrungen der erfolgreichen
Umsetzung -

Heinrich Bucker-Gärtner

Gliederung

- Charakteristika eines IP-Seminars
- IP-Seminare der FHVR
- Kooperationspartner der FHVR
- Beispielhaftes Programm
- Umsetzung der Ziele der EU
- Herausforderungen / Probleme
- Nutzen: Motivation der Professoren

Charakteristika eines IP-Seminars

- Kooperation von mind. 3 Hochschulen verschiedener EU-Länder
- Seminar mit Studierenden
- Umfang: mind. 10 Arbeitstage
- Fachliche Vorbereitung zu Hause
- Gemeinsame Arbeit der Studierenden
- Anrechnung für das Fachstudium
- Eigenfinanzierung von ca. 30 %

IP-Seminare der FHVR

- 2002/03: E-Government
- 2003/04: lokale und regionale Wirtschaftsförderung
- 2004/05: zukünftige EU-Kohäsionspolitik
- 2006/07: Korruptionsprävention
- 2007/08: europaweite Politikverdrossenheit
- *2008/09: Umbau des Sozialstaates*
- *1994-1998: 3 weitere*

Kooperationspartner der FHVR

- seit 2002/03: FHVR als federführende Antragsstellerin
- aktuelle Partner
 - Universität Växjö (Institut für deutsch-sprachige Länder, Fak. f. Politikwiss.)
 - Universität Posen (Fak. f. Politikwiss. & Journalistik)
 - Hogeschool Gent (Fak. f. Wirtschafts- u. öffentliche Verwaltung)

Beispielhaftes Programm

- Fachvorträge von Dozenten und Externen
- studentische Präsentation der nationalen Lagen bzw. Perspektiven
- Exkursionen
- viel Zeit für die Arbeit in national gemischten studentischen AGs
- Ergebnispräsentation der AGs + Bericht
- Freizeitaktivitäten planen

Umsetzung der Ziele der EU

- **Europäische Dimension**
 - Thema entsprechend gestalten
 - Bildung des europäischen Hochschulraumes
 - andere akademische Kulturen (u. a. Verhältnis Dozenten – Studierende, Infrastruktur) kennen lernen
 - Austausch über Curricula und Didaktik
 - Konsensfindung über Standards in den AGs

Umsetzung der Ziele der EU

- **Innovation**

- nationale Perspektiven aufbrechen
- Impulse durch andere Problemlösungen
- Impulse für curriculare Veränderungen

Umsetzung der Ziele der EU

- **Interdisziplinarität**
 - Wahl der Kooperationspartner
 - Wahl der Referenten
 - möglichst Studierende aus Studiengängen mit interdisziplinären Anteilen beteiligen

Umsetzung der Ziele der EU

- **Interkultureller Dialog**
 - ideale Voraussetzungen, weil
 - mind. 11 gemeinsame Tage
 - in national gemischten AGs ergebnisorientiert arbeiten
 - Konfliktlösungen suchen
 - gemeinsame Freizeitaktivitäten

Umsetzung der Ziele der EU

- **Nachhaltigkeit**
 - Studierende (Auslandsstudium)
 - Lehrende (Dozentenmobilität)
 - Folgen aus dem thematischen Ergebnis; z. B.
 - Veränderungen im Curriculum
 - Anregungen für Referenten

Umsetzung der Ziele der EU

- **ECTS**

- FHVR: heute Routine
- FHVR: vor 3-5 Jahren Partner aus Schweden als Impulsgeber
- für Partner aus Polen: Hochschulen aus anderen EU-Ländern als Impulsgeber

Umsetzung der Ziele der EU

- **Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse**
 - klassische Wege:
 - Berichte in der Bibliothek + Internet
 - Presseinformationen
 - ergänzende Wege:
 - Nutzung für Alumni-Treffen
 - Impulse für bilaterale Kooperationen
 - Fachkonferenzen mit Praktikern

Herausforderungen / Probleme

- Prof. muss ein IP engagiert mittragen
- mind. 1 zuverlässiger ausländischer Partner
- Leitung der antragstellenden Hochschule muss IP uneingeschränkt mittragen
- IP bringt nur sehr geringen Drittmittelbetrag
- Festlegung der Konferenzsprache
- zielorientierte Lösungen, wenn Partner Vereinbarungen nicht einhalten

Nutzen: Motivation der Professoren

- Erwerb detaillierter Infos über akademische Kulturen in anderen Ländern
- Erfahrung der Umsetzung des Bologna-Prozesses im Ausland
- Erwerb vielfältiger fachlicher Impulse
- Training der interkulturellen Kompetenz
- Training der didaktischen Kompetenz
- Erfahrung der Anerkennung durch ausländische Studierende

Danke fürs Zuhören ! ! !

